

# Formen der Schizophrenie

## Paranoid-halluzinatorische Form

Die paranoide Schizophrenie ist die häufigste Schizophrenieform. Sie beginnt meist akut und tritt vergleichsweise spät auf (4. Lebensjahrzehnt). Vorherrschend sind Wahn und Halluzinationen, andere psychopathologische Symptome treten kaum auf.

Klassifikation: nach ICD-10 unter F 20.0 (**paranoide Schizophrenie**).

## Katatone Form

Das Krankheitsbild wird beherrscht durch psychomotorische Störungen. Die Patienten können sowohl Phasen der Bewegungsunruhe mit Schreien und Toben aufweisen als auch in eine Erstarrung gelangen. Gefürchtet ist die Entwicklung einer perniziösen (böartigen), Katatonie mit hochgradiger Erregung, Fieber, Kreislaufstörungen und Austrocknung des Körpers. Eine akute Katatonie kann lebensbedrohlich sein.

Klassifikation: nach ICD-10 unter F20.2 (**katatone Schizophrenie**).

## Hebephrene Form

Diese Form der Schizophrenie (gr. Hebe = Jugend) beginnt, wie der Name besagt, im Jugendalter. Das Verhalten ist verantwortungslos, oberflächlich, es besteht eine unernste, alberne Gestimmtheit und Manieriertheit. Man spricht von einer „läppischen Grundstimmung“. Zusätzlich zu den affektiven Störungen treten formale Denkstörungen auf. Antrieb und Zielstrebigkeit gehen verloren. Die Betroffenen sind bereits vor Ausbruch der Erkrankung einzelgängerisch und schüchtern.

Klassifikation: nach ICD-10 unter F20.1 (**hebephrene Schizophrenie**), im DSM IV als desorganisierter Typus bezeichnet.

## Residualzustand

Nach Abklingen der Akutsymptomatik entwickelt sich häufig ein Zustand von sozialem Rückzug, Antriebsmangel, Vernachlässigung, der Körperpflege und depressiven Verstimmungen.

Klassifikation: nach ICD-10 unter F20.5 (**schizophrenes Residuum**).

## Schizophrenia simplex

Beginn und Verlauf der Erkrankung sind schleichend und unspektakulär. Das Bild ähnelt dem des Residualzustands jedoch ohne, dass es eine offensichtliche psychotische Phase mit Positivsymptomen gegeben hätte. Dieser Krankheitsverlauf tritt selten auf.

Klassifikation: nach ICD-10 unter P20.6 (**Schizophrenia simplex**).

## Prognose

Bezüglich der Prognose ergeben Langzeitstudien eine so genannte ‚Drittelregel‘: bei  $\frac{1}{4}$  der Fälle kommt es zur folgenlosen Abheilung; bei  $\frac{1}{4}$  treten Rückfälle und ein leichter Residualzustand auf; bei  $\frac{1}{4}$  wiederum bestehen ungünstige Verläufe mit beträchtlichen bis schweren Dauerschäden.

Neue Schübe kündigen sich häufig vorher an. Anzeichen für einen drohenden Schub können Schlaflosigkeit, sozialer Rückzug, Vernachlässigung der Körperpflege sowie verworrenes Denken und Sprechen sein.